

ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch 28.12.2022

14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

SANDRO HIRSCH *Trompete*

JULIUS ASAL *Klavier*

„La trompette française“

Jean Hubeau (1917–1992)

Sonate pour trompette et piano

I. SATZ: SARABANDE

Maurice Ravel (1875–1937)

„Jeux d'eaux“ für Klavier solo

Jean Françaix (1912–1997)

Sonatine für Trompete und Klavier

PRÉLUDE. ALLEGRETTO

SARABANDE

GIGUE

Gabriel Parés (1910–2008)

„Crépuscule“ für Trompete und
Klavier

Mel Bonis (1858–1937)

Zwei „Femmes de légende“ für
Klavier solo

„MÉLISANDE“ OP. 109

„SALOMÉ“ OP. 100

Marcel Mihalovici (1898–1985)

Scherzo-Valse für Trompete und
Klavier

Philippe Gaubert (1879–1941)

Cantabile et Scherzetto für
Trompete und Klavier

IN KOOPERATION MIT



Deutsche
Stiftung
Musikleben



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Im Porträt

SANDRO HIRSCH

Der Solist, Kammermusiker, Pädagoge und seit April 2022 Solo-Trompeter der Bamberger Symphoniker wurde 1997 in der Südpfalz geboren und studierte bei Peter Leiner (Saarbrücken), Klaus Schuhwerk (Frankfurt) und Reinholt Friedrich (Karlsruhe). Weitere Anregung erhielt er bei Markus Klein, Tobias Füller, Gábor Tarkövi, Markus Stockhausen, Kristian Steenstrup und Hannes Rux-Brachtendorf.

Er ist mehrfacher Erster Preisträger bei nationalen Wettbewerben sowie Stipendiat bei zahlreichen Stiftungen wie der Deutschen Stiftung Musikleben, Frankfurter Bachkonzerte e.V. und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Sein Repertoire umfasst barocke Werke auf historischen Instrumenten bis hin zu zeitgenössischer Musik. Er spielte Uraufführungen ihm gewidmeter Werke, so von Gerhard Müller-Hornbach und Kathrin A. Denner, und gründete darüber hinaus mit dem Trompetenkollegen Tobias Krieger ein Projekt – „conTRUMPETary“ – zur Förderung zeitgenössischer Werke für Trompete und Klavier. Zudem entwickelte er neue Konzertmodelle, bei denen er auskomponierte Musik mit Improvisationen verbindet und somit für das Publikum einen neuen Zugang zur Musik schafft.

Sandro Hirsch war bis 2016 (Solo-)Trompeter im Bundesjugendorchester und spielte mit diesem auch mehrfach gemeinsam mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle. Er wirkte in Orchestern wie dem Beethovenorchester Bonn, den Hamburger Symphonikern, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Gaechinger Cantorey, Concerto Köln und dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra. 2017 ver-

öffentlichte er seine erste CD (mit Alexander Altmeyer, Klavier). Im Januar 2019 gründete er eine Brass Band für (Straßen-) Kinder in Kigali, der Hauptstadt von Rwanda.

JULIUS ASAL

Der deutsche Pianist ist regelmäßig Gast internationaler Festivals und trat in Konzertsälen in London, Frankfurt, New York, Wien, Granada und Hamburg auf.

Solistische Erfahrungen sammelte er mit Klangkörpern wie der Deutschen Radio Philharmonie, dem St. Andrew Symphony Orchestra Edinburgh und dem Brandenburgischen Staatsorchester. Im April 2022 veröffentlichte Julius Asal sein Debüt-Album, das vom Melómano Magazine mit „GOLD“ ausgezeichnet und von rbbKultur wie auch KlassikHeute zum „Album der Woche“ gewählt wurde.

1997 als Sohn einer Musikerfamilie geboren, wurde er 2013 Jungstudent von Oliver Kern (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt), gefolgt vom Studium in seiner Wahlheimat Berlin bei Eldar Nebolsin (Hochschule für Musik Hanns Eisler) und seit Oktober 2021 an der Kronberg Academy bei Sir András Schiff.

Der vielfache Preisträger (Busoni-Wettbewerb in Bozen, Erste Preise beim Internationalen Klavierwettbewerb Goldene Taste, dem Mendelssohn-Klavierwettbewerb und dem Lions Musikpreis, Steinway Preis) ist Stipendiat der Oxford Philharmonic Society, des PE-Förderkreises, der Deutschen Stiftung Musikleben, des RC Alte Oper Frankfurt und der Ferruccio Busoni Foundation.

Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist tritt Julius Asal auch als begeisterter Kammermusiker, etwa als Duopartner der Geigerin Anne Luisa Kramb und im 2012 von ihm gegründeten Arcon Trio in Erscheinung.

Vorankündigung

Kammermusik des Konzerthausorchesters

Donnerstag 19.01.2023
20.00 Uhr · Kleiner Saal

KONZERTHAUS KAMMERORCHESTER
SAYAKO KUSAKA *Leitung*

Anton Webern Langsamer Satz für Streichquartett
(Fassung für Streichorchester)

Erwin Schulhoff Streichsextett op. 45
(Fassung für Streichorchester)

Dmitri Schostakowitsch Kammersinfonie As-Dur op. 118a
(nach dem Streichquartett Nr. 10 As-Dur op. 118)

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.



NUTZEN SIE UNSER KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE BESUCHER.

IMPRESSIONUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de